© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Mus. Breslau: coll. Scholtz: 1 Ex. als *Cimex fallax* (Type).
coll. Scholtz: 1 Ex. als *Str. picta* H. Sch.
coll. Scholtz: 1 Ex. als *Str. ornata* L.
coll. Rotermund: 1 Ex. als *Str. ornata* L.
coll. Hartmann: 2 Ex. als *Str. festiva* L.
coll. Hartmann: 2 Ex. als *Str. picta* H. Sch.
coll.? 1 Ex. „Laarbachtal 10. VIII. 78."
coll. H. Schmidt: Poischwitz Kr. Jauer.

var *decoratum* H. Sch.
Lit.: ? Scholtz l. c. p. 154 als *Cimex ornatus* L.
? Aßmann l. c. p. 90 als *Eurydema ornatum* L.
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 2 Ex. als *Cimex decoratus* Pz.
coll. Scholtz: 1 Ex. als *Str. fallax* Sz.
coll.? 2 Ex. als *Strachia fallax* Sz.
coll. H. Schmidt: Grüneberg.

46. *Eurydema dominulus* Scop.
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 182 als *Pentatoma festivum*
Scholtz l. c. p. 154 als *Cimex festivus* L.
Aßmann l. c. p. 89 als *Eurydema festivum* L.
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 7 Ex. als *Cimex festivus* L.
coll. Rotermund: 5 Ex. als *dominulus* Scop.
coll. Rotermund: 2 Ex. als *Str. festiva* L.
coll. Hartmann: 1 Ex. als *Str. festiva* L.
coll. Weitz: 1 Ex. als *dominulus* Scop.
coll.? viele Ex. als *dominulus* Scop.

47. *Eurydema fieberi* Fieb.*)
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 182 als *Pentatoma Fieberi*
Scholtz l. c. p. 154 als *Cimex dominulus* Pz.? und *C. ornatus* L. z. T.?
Aßmann l. c. p. 90 als *Eurydema dominulum* H. Sch.? und *E. ornatum* L. z. T.?

48. *Eurydema oleraceum* L.
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 182 als *Pentatoma oleraceum*
Scholtz l. c. p. 154 als *Cimex oleraceus* F.
Aßmann l. c. p. 89 als *Eurydema oleraceum* L.
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 6 Ex. als *Cimex oleraceus* L.
coll. Hartmann: 6 Ex. als *Strachia oleracea* L.
coll.? zahlreiche Exemplare, z. T. mit Fundorten, z. B. Sponsberg 19. V. 78; Peschane 28. VIII. 78; Obernigk 18. IV. 80; Laarbachtal 10. VIII. 78.
Mus. Berlin: Ratibor 12. VIII. 96. Enderlein.
coll. H. Schmidt: Grüneberg.

49. *Pinthaeus sanguinipes* F.
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 180 als *Pentatoma sanguinipes*
Scholtz l. c. p. 154 als *Cimex sanguinipes* Schill.
Aßmann l. c. p. 96 als *Platynopus sanguinipes* F.
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 2 Ex. als *Cimex sanguinipes* Schill.
coll.? 1 Ex. als *Platynopus sanguinipes* F.

50. *Picromerus bidens* L.
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 180 als *Pentatoma bidens*
Scholtz l. c. p. 158 als *Asopus bidens* L.
Aßmann l. c. p. 96 als *Jalla bidens* L.
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 1 Ex. als *Picromerus bidens* L.
coll.? versch. Ex.
coll. H. Schmidt: Grüneberg.

51. *Arma custos* F.
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 180 als *Pentatoma custos*
Scholtz l. c. p. 158 als *Asopus custos* F.
Aßmann l. c. p. 96 als *Arma custos* F.
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 2 Ex. als *Arma custos* F.
coll. Hartmann: 1 Ex. als *Arma custos* F.
coll.? versch. Ex.
Mus. Berlin: Ratibor: 26. IX. 95; 26. VII. 96. Enderlein.

52. *Troilus luridus* F.
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 180 als *Pentatoma luridum*
Scholtz l. c. p. 158 als *Asopus luridus* F.
Aßmann l. c. p. 95 als *Podisus luridus* F.
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 3 Ex. als *Asopus luridus* F.
coll. Hartmann: 1 Ex. als *Asopus luridus* F.
coll.? mehrere Ex., auch 1 Ex. von „Obernigk 18. IV. 80."

53. *Rhacognathus punctatus* L.
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 180 als *Pentatoma punctatum*
Scholtz l. c. p. 158 als *Asopus punctatus* L.
Aßmann l. c. p. 96 als *Arma punctata* L.
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 3 Ex. als *Asopus punctatus* L.
coll.? 2 Ex. als *Zicrona punctata* L.

54. *Jalla dumosa* L.
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 181 als *Pentatoma dumosum*
Scholtz l. c. p. 158 als *Asopus dumosus* L.
Aßmann l. c. p. 96 als *Jalla dumosa* L.
coll. H. Schmidt: Grüneberg.

(Schluß folgt.)

*) Das Vorkommen dieser Art in Schlesien bedarf der Bestätigung.

Kämpfende Schmetterlinge.

Was ich hier erzählen will, beobachtete ich das erste Mal vor zwei Jahren gelegentlich meiner Reise im tropischen Amerika, und zwar in der kolumbischen Zentral-Cordillere (Cañon del Monte Tolima). Anläßlich des Köderns dortselbst fand ich des öfteren über Tags noch die mächtige Eule *Erebus odora* vom Nachtanfluge her an den Lockmitteln sitzend, und es fiel mir auf, daß dann kein anderer Falter mehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sich mit ihr in das Mahl teilte; bis ich einmal bemerkte, wie eine eben aufliegende *Proponia amphimachus* von der großen *Noctuide* beim Auffliegen mit kräftigen Flügelschlägen empfangen wurde. — Später wiederholte sich im Osten Kolumbiens an meinen Köderstellen dasselbe Schauspiel; hier blieb aber meistens der an dieser Stelle sehr häufige *Iyanisthos odius* über die *Proponen* Sieger, während *Megistanis baeotus* meist keinen anderen kleineren Falter, speziell die dort sonst sehr häufig saugenden *Catagrammen*, duldete. Neu hinzufliegende Falter wurden fast stets von dem bereits saugenden, stärkeren Inhaber der Stelle mit Flügelschlägen empfangen; sie setzten sich dann meist in nächster Nähe auf ein Blatt, vielleicht um abzuwarten, bis der frühere Zecher sich genug gütlich getan, mitunter auch um den Angriff des Öfteren zu wiederholen. — Die abwehrende Bewegung geschah meistens ganz in der Weise, wie beispielsweise Hühner oder Tauben mit kräftigen, nach seitwärts geführten Flügelschlägen einander feindlich gegenübertreten. Einen eigentlichen Angriff in der Front beobachtete ich niemals. Kleinere *Nymphaliden* sitzen oft in größerer Anzahl friedlich nebeneinander am Köder, ohne sich gegenseitig zu belästigen und es scheint, daß die Kampfeslust, welche offenbar dem „Brotneide" entspringt, nur den kräftiger entwickelten Besuchern des Köders zu eigen ist. — Eines Vorfalles möchte ich hier noch gedenken, wo ein am Köder saugender *Megistanis baeotus* von einer großen Papierwespe attackiert wurde. Nach einigen abwehrenden Flügelschlägen des Falters flog die Wespe grimmig gegen den Hinterleib desselben und stach ihn offenbar, denn die große *Nymphalide* fiel, wie vom Blitz getroffen, ins feuchte Urwaldmoos hinunter und rührte sich kaum mehr, als ich sie aufhob.

Also Kampf ums Dasein überall, auch bei dem leisen, losen, duft'gen Ding — Schmetterling!"

A. H. Fassl.

Neue Literatur.

XXII. Jahres-Bericht des Wiener entomologischen Vereines, Wien 1911 (ausgegeben am 10. III. 1912), 8°, p. I—XLVII und 1—240.

Das stattliche Bändchen enthält fünf zum Teil sehr wertvolle faunistische Arbeiten, die hier in aller Kürze eine Besprechung erfahren sollen. Die umfangreichste Arbeit (S. 1—168) „Die lepidopterologischen Verhältnisse des niederösterreichischen Waldviertels", wovon uns der erste Teil (bis inklusive Fam. *Thyrididae*) vorliegt, verdanken wir unter Mitarbeit von Fritz Preißecker, Wien, unserem um die faunistische Erforschung der Lepidopteren in Oesterreich-Ungarn sehr verdienten Dr. Egon Galvagni, Wien, einem berechtigten Gegner zahlloser meist unnützer (Lepidopteren-) Formenunterscheidungen. Wie wir dem Vorworte (S. 3—5) entnehmen, lagen für diese Arbeit wenige literarische Nachrichten vor, so daß uns fast durchschnittlich Neues vor Augen geführt wird. In der Einleitung (S. 7—27) streift Dr. E. Galvagni unter Benutzung einschlägiger Quellenwerke die topo-, oro-, hydro-, petro- und klimatographischen, wie auch die geologischen und floristischen (etc.) Verhältnisse des niederösterreichischen Waldviertels. Hierauf folgen Lokalitätsbeschreibungen (etc.) (S. 28 bis 30) von Fritz Preißecker, worauf dann in Kürze der verwendeten faunistischen Literatur wie der Gebietserforschung gedacht wird (S. 81—85). Im speziellen Teile (S. 87—168) sehen wir dann mit aller Gewissenhaftigkeit und Sachlichkeit bei jeder Art, Abart und Varietät genaue Funddaten unter Nennung der Gewährsmänner verzeichnet. Hie und da finden sich besonders bemerkenswerte biologische Mitteilungen. In dieser sehr wertvollen Arbeit werden 128 Tagfalter, 19 Schwärmer und 59 Spinner aufgeführt.

Einen wertvollen orthopterofaunistischen Beitrag liefert Dr. F. Werner, Wien, S. 169—178 unter dem Titel: Weitere Beiträge zur Orthopteren-Faunistik Oesterreichs.

Die folgende ebenfalls faunistische Abhandlung „Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopteren-Fauna Nordtirols" S. 179—198 rührt aus der Feder eines Lepidopterophilen: Sigmund Hein, k. k. Hauptmann. Bei etwas mehr Gründlichkeit hätte der Verfasser, der den Wert eines faunistischen Beitrages noch zu verkennen scheint, bedeutend Besseres leisten können, wenn er sich die im letzten Jahres-Berichte zur Publikation gebrachten Beiträge zum Vorbilde genommen hätte.

Ein wertvollerer Beitrag findet sich dann im Anschlusse S. 199—225: Ueber die Verbreitung der *Colias myrmidone* Esp. in Oesterreich-Ungarn und deren Variabilität von Geheim. Hofrat Ad. Pieszczek, Wien. Die vorliegende fragmentarische Arbeit bildet eine willkommene Ergänzung zu seiner Abhandlung: Ueber die Variabilität von *Colias myrmidone* Esp. (Verhandl. der K. k. zool. bot. Ges. 1905, S. 101—123). Unter Benutzung der älteren Literatur gibt Pieszczek eine nach Kronländern geordnete Uebersicht über die Verbreitung von *Colias myrmidone*, Esp., und geht zum Schlusse in eine Besprechung der in letzter Zeit neu benannten Formen über.

Schließlich sei noch der letzten Arbeit, aus der Feder unseres Meisters Prof. Dr. H. Rebel gedacht, der in gleich sachlicher Weise einen Nachtrag zu seiner im XXI. Jahres-Berichte des Wiener ent. Ver. S. 97—110 gebrachten Abhandlung „Lepidopteren aus dem Gebiete des Monte Maggiore in Istrien" veröffentlicht. In diesem Nachtrage (S. 227—240) werden für das erwähnte Gebiet 262 Arten neu aufgeführt, so daß hiefür bis jetzt 185 Arten mit aller Bestimmtheit nachgewiesen sind.

„Verzeichnis der Großschmetterlinge des Buchauer und des westlichen Teiles des Luditzer Bezirkes" von Fachlehrer Gustav Wagner, Buchau (Oesterr. Monatsschrift für den grundleg. naturwissenschaftlichen Unterricht v. VII. S. 8 ff. [Triest]).

Die vorliegende Arbeit, das Resultat zehnjähriger Sammeltätigkeit eines Lepidopterophilen, scheint nicht mit jener Gewissenhaftigkeit verfaßt zu sein, die hier am Platze wäre. Das Hauptaugenmerk wurde der zwecklosen Aufführung deutschgebräuchlicher (neben lat.) Namen zugewendet, während man bei Einzelfunden grundlos unterlassen hat, genaue Funddaten anzugeben, welcher Hauptfehler leider der ganzen Arbeit, die fast ein lepidopterologisch undurchforschtes Gebiet behandelt, anhaftet. Von kleineren Irrtümern abgesehen, machen sich auch bei oberflächlicher Durchsicht Determinationsfehler bemerkbar. So erscheint nur *Polia polymita*, L. (l. c. S. 176) für dieses Gebiet mindestens sehr zweifelhaft! Ich vermute, daß hier eine bei Anfängern leicht mögliche Verwechslung mit *Hadena genistae*, Tr., die im dortigen Gebiete vorkommen muß, vorliegt. Die Ursache derartig falscher Bestimmungen dürfte dem Umstande zuzuschreiben sein, daß die für Anfänger bestimmten Handbücher wie z. B. Dr. K. Lampert's „Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas" sehr mangelhafte Beschreibungen aufweisen. Weitere Irrtümer hoffe ich später an geeigneter Stelle berichtigen zu können.

Viktor Richter.

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Fassl Anton Heinrich

Artikel/Article: Kämpfende Schmetterlinge 71-72